



FOTO: VDA

**Referatsleiter Helmut Rein stellte die Änderungen im ADR 2011 vor.**

Zum „Navigationssystem für alle Fragen rund um Gefahrgut-Transporte“ habe sich der Gefahrguttag auf der IAA entwickelt, so der stellvertretende VDA-Geschäftsführer Kay Lindemann in seiner Eröffnungsrede der Veranstaltung. Rund 700 Fachleute waren nach Hannover auf das Messegelände gereist, um sich über die neuesten Änderungen im Gefahrgutrecht und technische Entwicklungen zu informieren. Veranstalter des Symposiums mit dem Titel „Aktuelle Entwicklungen im

## IAA NUTZFAHRZEUGE

### Großer Andrang beim Gefahrguttag

Gefahrgutrecht und Erhöhung der Sicherheit von Gefahrgutfahrzeugen“ waren das Bundesverkehrsministerium und der Verband der Automobilindustrie (VDA), Medienpartner die Gefahrgut.

Lindemann ging in seiner Ansprache vor allem auf die zunehmende Bedeutung von Fahrerassistenzsystemen ein. Neben Bremsassistenten und ESP betraf das beispielsweise auch elektronische Tote-Winkel-Warner, Spurwechselwarner und Abstandhalter. Er begrüßte, dass der Einbau derartiger „Assistenten“ für Nutzfahrzeuge ab 2014 schrittweise EU-weit Pflicht werde.

Helmut Rein, Leiter des Referates Beförderung gefährlicher Güter im Bundesverkehrsministerium, stellte die Änderungen des Gefahrgutrechts 2011 vor, während seine Stellvertreterin, Gudula Schwan, auf das Gefahrgutrecht in der Zukunft einging. Referatsleiter Rein kommentierte die Änderungen und ordnete sie ein, in-

dem er gezielt Schwerpunkte setzte. „Bei den Gesprächen habe ich keine von mir gewünschte Klarheit in das Thema hineinbekommen“, so Rein beispielsweise über Änderungen in Teil 4 und 6. Er zeigte auch Hintergründe auf: „Die inhaltlichen Änderungen sind auf Betreiben der chemischen Industrie aufgenommen worden“, bemerkte er zu den Schriftlichen Weisungen 5.4.3. Schwan griff auch in ihrem zweiten Referat „Alternative Antriebe: Auswirkungen auf die Gefahrgutbeförderung“ ein Thema auf, das in die Zukunft gerichtet ist.

Neben der Theorie nahm aber auch die Praxis eine wichtige Rolle ein. Auf dem Messe-Freigelände waren die Teilnehmer und Referenten Zeugen, wie moderne Fahrerassistenzsysteme, beispielsweise der vollautomatische Notbrems-Assistent und das elektronische Stabilitätsprogramm ESP, den Transport gefährlicher Güter noch sicherer machen. **bb**

## VERANSTALTUNGSREIHE LOG.LEV

### Logistik der Zukunft

Nachhaltige Entwicklung, qualitatives statt quantitatives Wachstum und „Green Logistics“ gehören zu den großen Trends in der Logistik. Aber: „Meist findet man nur das alte Angebot im neuen Kleid“, kritisierte Rudolf Schreiber vom Beratungsunternehmen Pro Natur auf der Veranstaltung LOG.lev, zu der die Bayer-Tochter Chemion Logistik am 21. und 22. September nach Leverkusen geladen hatte.



**Zum Programm gehörte auch die Besichtigung des Entsorgungszentrums Leverkusen-Bürrig**

Dass die Nachhaltigkeit ein wichtiger Faktor künftiger Logistik ist, bestätigte Hartmut Lenz von Bayer Technology Services. Besonders die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sei ein vorrangiges Ziel, das oft jedoch nur mit höheren Kosten erreicht werden könne. „Allerdings kann manchmal eine kleine Erhöhung der Logistikkosten eine große Einsparung bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen bringen“, meinte Lenz.

Mit einer guten Nachricht meldete sich Christian Büniger zu Wort. „Wir liegen bei der Chemieproduktion schon wieder über dem Vorkrisenniveau“, sagte der Referent des Verbandes der Chemischen Industrie. Die weltweite Arbeitsteilung, intensivere Handelsbeziehungen sowie die Tendenz zu einer geringeren Lagerhaltung erhöhten zudem die Anforderungen an die Logistik. „Die fortschreitende Spezialisierung im Chemiegeschäft erfordert auch in der Logistik Speziallösungen“, lautete Bünigers Fazit. **gh**

## INNOVATIONSPREIS GEFAHR/GUT 2011

### Clevere Lösungen gesucht

Es ist wieder so weit: Die Bewerbungsfrist für den Innovationspreis Gefahr/gut 2011 hat begonnen. Gesucht wird eine innovative technische oder logistische Lösung für das Handling gefährlicher Güter, die sich in der Praxis bereits bewährt hat und zur Verbesserung der Sicherheit beiträgt. Bewerben können sich alle Firmen, bei denen ein Bezug zum Gefahrgutsektor gegeben ist, also Logistikdienstleister, Hersteller und Händler entsprechender Produkte, Endabnehmer, Anwender und andere.

Der Ablauf der Bewerbung gestaltet sich wie jedes Jahr in zwei Teilen. Zunächst schicken die Teilnehmer eine Kurzbewerbung, in der sie ihre Gefahrgutlösung stichpunktartig beschreiben. Bis

**I wie Innovation: Symbol für zündende Ideen.**



spätestens zum 13. Dezember muss dieses Schreiben bei der Redaktion eintreffen. Im Anschluss suchen die Fachredakteure gemeinsam mit dem Beirat der Zeitschrift aus den eingegangenen Kurzbewerbungen die aussichtsreichsten Lösungen aus und bitten diese Firmen um eine ausführliche Bewerbung. Diese Aufforderung wird Mitte Januar 2011 ergehen, und dann haben die Kandidaten in der Endausscheidung bis Ende Februar Zeit für eine ausführliche Bewerbung.

Alle Bewerbungen prüft der Gefahr/gut-Fachbeirat auf Herz und Nieren. Diese Jury aus 17 Gefahrgutexperten aus Wirtschaft und Wissenschaft wählt den Gewinner des Wettbewerbs. Der Preisträger kann seine Siegerurkunde und die attraktive Trophäe beim Eröffnungsabend der 21. Münchner Gefahrguttag am 30. Mai 2011 in Empfang nehmen. Der komplette Ausschreibungstext sowie das Formular für die Kurzbewerbung stehen im Internet unter [www.gefahrgut-online.de](http://www.gefahrgut-online.de) zum Herunterladen bereit. Die bisherigen Gewinner: 2003 Kraftwerk Mehrum 2004 Spedition Hans Lechner 2005 Sommer Fahrzeugbau 2006 LSU Schäberle 2007 Nordpack 2008 Clariant 2009 Container Master Project 2010 Cargo-Safety-Systems **gh**

## PERSONALIEN



Die Mitgliederversammlung des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) hat in Dresden Klaus Engel zum Präsidenten gewählt. Engel ist Vorstandsvorsitzender der Evonik Industries AG und gehört bereits seit 2008 dem Präsidium des Verbandes an.



Zum 1. November 2010 erhält der Dienstleister Chemion Logistik in Leverkusen einen neuen Geschäftsführer:

Uwe Menzen. Der Diplom-Betriebswirt übernimmt die Geschäftsführung von Andreas Hardt, der das Unternehmen verlässt, um sich neuen Aufgaben zu widmen.



Torsten Reichel (47) tritt mit sofortiger Wirkung als Prokurist in die Geschäftsleitung der Lehnkering Euro Logistics

ein und verantwortet dort den Aufgabenbereich Sales und Business Development. Reichel war vorher bei TX Logistics und Kube&Kubenz tätig gewesen.



Der Verband der Wellpappen-Industrie e.V. (VDW) hat Jan Klingele (47), geschäftsführender Gesellschafter der

Klingele Papierwerke, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Klingele, der dem VDW-Vorstand seit 2006 angehört, löst Norbert Julius, Smurfit Kappa GmbH, ab.

» weitere Meldungen finden Sie unter [www.gefährgut-online.de](http://www.gefährgut-online.de)

## 7. FRAPORT-GEFAHRGUT-TAGUNG

### Neue Vorschriften

Zu Beginn des nächsten Jahres stehen bei den Luftfrachtbestimmungen für gefährliche Güter viele Änderungen an. Einen Ausblick darauf gab Michael Philippi von der Medical Airport Service GmbH auf der 7. Fraport-Gefahrgut-Tagung am 6. Oktober. Dazu gehören Neuerungen bei den Passagierbestimmungen, eine Anpassung an die UN-Modellvorschriften, neue Verpackungsvorschriften sowie die Zulassung von IBC. Ein Beispiel: Laut Sondervorschriften A1 und A2 im IATA-DGR Ausgabe 52 ist für den Transport jetzt auch eine Genehmigung des Staates, in dem das Flugzeug registriert ist, erforderlich. Künftig erlauben die ICAO-TI den Transport von Intermediate Bulk Containern per Luftfracht – jedoch nur als Packmittel für einen einzigen Stoff. „Ab dem kommenden Jahr darf man feste umweltgefährdende Stoffe der UN-Nummer 3077 auch in IBC befördern“, erklärte Bernd-Uwe Wienecke von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung BAM. Es wird für diesen Fall allerdings keine eigene Verpackungsvor-

FOTO: R. GEBHARDT



116 Teilnehmer informierten sich in Frankfurt über neue Regeln und Vorschriften beim Lufttransport.

schrift geben, IBC werden in die bestehende PI 956 integriert – „weil es nur einen einzigen Fall gibt“, vermutete Wienecke.

6,6 Prozent der im Jahre 2009 am Flughafen Frankfurt angelieferten Gefahrgutsendungen wurden abgelehnt. Schuld daran waren laut Horst Werner von Medical Airport Service zu 75 Prozent Fehler bei der Dokumentation. „Das waren teilweise Kleinigkeiten, aber mit großer Wirkung“, berichtete der Gefahrgutbeauftragte. Die Vorgaben seien streng: „Gibt es nur einmal ein Nein auf der Annahmekontrollliste, muss die Sendung zurückgewiesen werden“, sagte Werner und ergänzte: „Der Versender ist der Verantwortliche für Gefahrgutsendungen im Luftverkehr.“

Zum Dauerbrenner entwickelt sich das Thema Beförderung von

Lithiumbatterien. „Bisher ging es vor allem um kleine und kleinste Batterien für Geräte, jetzt um immer größere“, erläuterte Hans-Jürgen Niegel, Gefahrgutbeauftragter der Daimler AG. Grund sei die wachsende Bedeutung der Elektromobilität mit ihrem Bedarf an großen, leistungsfähigen Batterien für Fahrzeuge. Als Problemfelder benannte der Experte unter anderem das UN-Manual of Tests and Criteria für „große“ Zellen und Batterien, die Identifizierung „UN-geprüfter“ Zellen und Batterien durch den Anwender und die Notwendigkeit der Ausnahmegenehmigung bei Batterien über 35 Kilogramm Gewicht im Luftverkehr. Insbesondere gebe es „keine Regelungen für die Beförderung defekter oder beschädigter Zellen und Batterien“, warnte Niegel. **gh**

## GEFAHRGUTFAHRER UNTERWEGS

### Bordbuch aktualisiert und überarbeitet



Enthält schon die Änderungen des ADR 2011: das neue Gefahrgut-Bordbuch.

Der Verlag Heinrich Vogel hat sein Bordbuch für Fahrer von gefährlichen Transporten überarbeitet. Sämtliche relevanten Änderungen aus dem ADR 2011 sind bereits aufgenommen. Da Gefahrgutfahrer nur alle fünf Jahre zur vorgeschriebenen Auffrischungsschulung gehen müssen, ist das Bordbuch eine gute Mög-

lichkeit, rechtlich auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Folgende Inhalte sind wie jedes Jahr enthalten:

- Kalender 2011 mit Fahrverboten in Europa
- Aktuelle (Gefahrgut-)Länderinformationen für Europa
- Rechtliche Änderungen
- Zahlreiche Checklisten, davon 11 als Kopiervorlage
- Hilfe in der Not: Tipps und Notrufnummern für den Notfall
- Neu dazugekommen sind in der aktuellen Ausgabe:
- ADR 2011 für Fahrer, insbesondere Änderungen bei der Kleinstmengenregelung (LQ) und den Schriftlichen Weisungen

- Neues Kapitel Länderinformationen Türkei (jetzt ADR-Staat)
- Tunnel nach ADR: Update und Stand der Kategorisierung in Europa
- Arbeitsschutz für Fahrer – ideal für die vorgeschriebene jährliche Unterweisung
- Link-Sammlung für Gefahrgutfahrer

Das Buch „Gefahrgutfahrer unterwegs 2011“ ist zu beziehen unter [www.heinrich-vogel-shop.de](http://www.heinrich-vogel-shop.de) oder Telefon 0 89/20 30 43 – 16 00. Der Preis des Taschenbuchs beträgt bei einem Umfang von 300 Seiten 14,90 Euro plus Mehrwertsteuer, ab zehn Stück gelten Staffelpreise **gh**